

Kräfte messen mit einem guten Freund

TVC-Handballer reisen am Samstag zum OHV Aurich / Die beiden Trainer kennen sich seit vielen Jahren

VON LUDGER LANGOSCH

Cloppenburg. Der vergangene Sonntag hat die Stimmung bei den Handballern des TV Cloppenburg spürbar aufgehellt. Mit einer starken Leistung gegen die Zweitvertretung der Füchse Berlin Reinickendorf leisteten sie Wiedergutmachung für das 21:47-Debakel zum Auftakt des Ligapokal in der 3. Liga – trotz einer 32:34-Niederlage. Wenn die TVC-Männer am kommenden Samstag die dritte Aufgabe in dieser Serie in Angriff nehmen, hoffen sie, beim OHV Aurich das erste Erfolgserlebnis zu landen. Spielbeginn in der Sparkassenarena ist um 19 Uhr.

Die Aussichten für die Cloppenburg sind indes alles andere als optimal. Trainer Barna Zsolt Akacos wird keinen kompletten Kader zur Verfügung haben. Fraglich ist, ob Jannis Koellner und Matthias Andreßen, die schon gegen die Füchse gefehlt hatten, mit von der Partie sein werden. „Jannis hat die Einheit am Dienstag allein mit Krafttraining verbracht, ‚Matze‘ musste schon nach zehn Minuten abbrechen“, berichtet Akacos von einem Übungsabend, der so gar nicht nach seinem Geschmack verlaufen ist. „Es tritt ein, was ich befürchtet habe. Die Belastung nach der langen Pause und der kurzen Vorbereitung ist sehr, sehr hoch, die Spieler schlagen sich mit einigen Blessuren herum.“ Nur sechs Feldspieler und zwei Torhüter stan-



Nur nicht locker lassen: Niels-Uwe Hansen (links, im Spiel gegen die Füchse II) hofft mit dem TVC am Samstag in Aurich auf das erste Erfolgserlebnis im Ligapokal der 3. Liga. Foto: Langosch

den zur Verfügung. „Ich musste meinen gesamten Plan umschmeißen“, sagt Akacos.

Folgerichtig ist der Coach auch noch nicht sicher, wie sein Auf-

gebot am Samstag aussehen wird. Klar ist aber, dass der TVC von Bestbesetzung weit entfernt sein wird. „Ich hätte den Ligapokal zu gerne mit voller Ka-

pelle bestritten, wir hätten eine reelle Chance gehabt, vorne mitzuspielen“, meint „Axy“.

Aber es kommt anders. Immerhin treffen die Clopp-

burger auf einen Gegner, den sie ziemlich gut kennen, nachdem sie mit den Begegnungen in Altenholz und gegen die Füchse II quasi „terra incognita“ betreten haben, indem sie gegen Mannschaften antraten, mit denen sie in der Vergangenheit – und wahrscheinlich auch in Zukunft – nichts zu tun haben werden. Das sieht beim OHV ganz anders aus. Überraschungen sind nahezu ausgeschlossen, dafür haben sich die beiden Teams zu oft schon gegenübergestellt. „Mit Aurichs Trainer, Arek Blacha, verbindet mich eine langjährige Freundschaft“, meint

Die Tagesform dürfte am Samstag den Ausschlag geben

Akacos. „Wir haben damals gemeinsam die A-Lizenz erworben, wohnen nicht weit voneinander entfernt. Und wir haben eine ähnliche Philosophie von Handball. Arek hat auf jede Maßnahme, die ich vornehme, eine Antwort parat. Aber das ist umgekehrt genauso. Am Samstag wird einerseits den Ausschlag geben, wer kompletter ist – da sind wir im Nachteil – und andererseits, wer die bessere Tagesform hat. Vielleicht sind wir es ja und können mit ein bisschen Glück erstmals im Ligapokal punkten.“

Die Auricher sind bestens in den Ligapokal gestartet. Nach einem 32:32-Unentschieden zum

HANDBALL

Liga-Pokal, Herren

Gruppe Nord

Oranienb. – Altenholz	Sa., 17.00
Aurich – Cloppenburg	Sa., 19.00
Habenshn. – Magdeb.	So., 16.00
1. Füchse Berlin II	3 99:69 6:0
2. OHV Aurich	3 94:85 5:1
3. ATSV Habenshn.	2 58:58 2:2
4. Oranienburg HC	2 51:51 2:2
5. TSV Altenholz	3 99:85 2:4
6. SC Magdeburg II	3 73:88 1:5
7. TV Cloppenburg	2 53:81 0:4

Gruppe Mitte

Bieberau – Kirchzell	Sa., 18.00
Gensungen – Zweibrü.	Sa., 19.30
Rodgau – Saarlouis	So., 15.00
1. TV Gelnhausen	2 57:54 3:1
2. Rodgau Nieder-R.	2 55:54 3:1
3. SV Zweibrücken	1 31:26 2:0
4. ESG Gensungen	2 54:54 2:2
5. TV Kirchzell	3 73:78 2:4
6. HSG Bieberau-M.	1 25:26 0:2
7. HG Saarlouis	1 32:35 0:2

Gruppe Süd

Ploching – Erlangen II	Sa., 19.00
Oftershm. – Blaustein	Sa., 19.30
Pforzh./E. – Pforzheim	Sa., 20.00
Balingen II – Leutersh.	So., 16.00
1. SG Pforzheim/Eu.	3 88:71 6:0
2. TGS Pforzheim	3 87:71 6:0
3. TV Plochingen	2 59:58 3:1
4. SG Leutersh.	3 78:75 3:3
5. HC Erlangen II	3 77:77 2:4
6. Balingen-Weil II	3 82:90 1:5
7. Oftersheim/Schw.	3 67:78 1:5
8. TSV Blaustein	2 43:61 0:4

Auftakt gegen den ATSV Habenshausen bezwangen sie die zweite Mannschaft des SC Magdeburg mit 32:25, um dann am vergangenen Samstag den nächsten Erfolg nachzulegen. Beim TSV Altenholz bogen sie einen 27:28-Rückstand in den Schlusssekunden noch in einen 29:28-Sieg um. Mit 5:1 Punkten sind die Ostfriesen nunmehr auf Platz zwei der Tabelle und bleiben damit Spitzreiter Füchse Berlin Reinickendorf II auf den Fersen.

Startschuss am 13. Juni Die positive Energie mitnehmen

Löninger Hasetal-Marathon virtuell

Löningen (rw). Corona bedingt in diesem Jahr beim Hasetal-Marathon des VfL Löningen vieles anders. Die Veranstaltung findet in der Zeit vom 13. bis zum 26. Juni virtuell statt. Auch für Bambini, Kinder, Schüler und Jugendliche wird es bei dem diesjährigen Event virtuelle Läufe geben, nachdem die Veranstaltung im vergangenen Jahr aufgrund der Pandemie für den Nachwuchs leider vollständig ausfallen musste.

„Mit unseren Partnern haben wir uns dieses Jahr auch für die junge Generation eine Lösung überlegt und umgesetzt“, erläutert Marianne Casser vom Löninger Marathon-Organisationsteam, die insbesondere für den Schülerbereich und die Kontakte zu den Schulen verantwortlich zeichnet. „Für den Startplatz muss keine Startgebühr bezahlt werden, wir hoffen daher auf viele Anmeldungen.“

Startberechtigt für den Bambini-Lauf sind alle interessierten Kinder im Kindergartenalter. „Es muss keine bestimmte abgemessene Strecke gelaufen werden, da der Aufwand für die Messungen einfach zu groß wäre. Die gelaufene Streckenlänge ist letztlich egal. Alle Bambini sollen eine Lauf-, beziehungsweise Bewegungszeit von mindestens fünf Minuten haben“, sagt Stefan Baumker, weiteres Mitglied im Marathon-Team des VfL. „Wir bitten die Eltern, diese Zeit entsprechend zu stoppen und online zu bestätigen.“

Beim Schülerlauf sind alle Kinder und Jugendliche der Geburtsjahrgänge 2015 bis ein-

schließlich 2006 teilnahmeberechtigt. Bei dieser Altersklasse wird eine Lauf-, beziehungsweise Bewegungszeit von mindestens 15 Minuten gefordert. Auch hier ist dabei die gelaufene Streckenlänge egal.

„Auch wo die Kinder laufen, ist für die erfolgreiche Teilnahme egal, sie müssen auch nicht dieselbe Strecke laufen – laufe, egal wo du gerade bist, ist unser Motto. Das ist ein Vorteil eines virtuellen Laufs, dass man nicht auf einen Ort festgelegt ist“, so Casser weiter.

Organisiert haben die Löninger Marathon-Macher in diesem Jahr ebenfalls den Special-Olympics-Lauf. Alle Läufer ab dem Geburtsjahrgang 2015 und älter dürfen teilnehmen. Gefordert wird eine Lauf-, beziehungsweise Bewegungszeit von mindestens zehn Minuten. Die gelaufene Streckenlänge ist auch bei diesem Wettbewerb egal.

Nach dem Lauf werden die gelaufenen Zeiten auf einer speziellen Webseite erfasst. Dafür können die Teilnehmer einen persönlichen Ergebnislink nutzen, den man nach der Anmeldung per E-Mail erhält.

Wichtig: Die Laufzeit muss zwischen dem 13. und dem 26. Juni zurückgelegt werden. Die anschließende Erfassung dieser Zeit muss spätestens am 26. Juni bis 23:59 Uhr, erfolgt sein.

Interessierte Kinder und Jugendliche können sich über die Veranstaltungshomepage unter www.remmers-hasetal-marathon.de anmelden. Dort sind auch weitere umfangreiche Infos zu finden.

Quakenbrücks Basketballer heute um 18.30 Uhr gegen Rostock

Quakenbrück (ll). Saisonfinale in der Artland-Arena. Am heutigen Donnerstagabend bestreiten die Artland Dragons ihr letztes Saisonheimspiel in der 2. Basketballbundesliga ProA. Am fünften und damit vorletzten Spieltag der Playoffs empfangen die Quakenbrücker die Rostock Seawolves. Wie schon die Partie am Montag gegen Jena ist auch diese Begegnung aufgrund der coronabedingten Einschränkung des nächtlichen Ausgangs um eine Stunde vorverlegt worden und beginnt daher schon um 18.30 Uhr.

Für die Dragons geht es darum, den ersten Sieg der Postseason einzufahren. Am Montag waren sie gegen Science City be-

reits ganz dicht dran, nach großem Kampf mussten sich die Mannen um Chefcoach Tuna Isler hauchdünn mit 87:88 geschlagen geben. So aber liegen die Quakenbrücker nach vier Niederlagen hintereinander ohne Punkt auf dem vierten Platz der Playoffgruppe 1. Vermittelt hat Isler seinen Spielern jedoch etwas anderes: „Es ist definitiv nicht so, dass wir uns nach dem Spiel kollektiv als Gewinner abgefeiert haben, auf der Mentalitätsebene haben wir die Partie jedoch als Sieg verbucht. Man darf in diesem Playoff-Szenario den mentalen Aspekt nicht vergessen. Wir haben jetzt vier Spiele hinter uns, größtenteils einen guten Job gemacht, aber

vor allem die letzte Partie gegen Jena unglücklich verloren. Deshalb finde ich, dass es wichtig ist, das Feld mit einer gewissen Siegermentalität zu verlassen. Wir wollen jetzt nicht die Wahrheit umdrehen – natürlich haben wir verloren. Trotzdem haben wir die Dinge, die in unserer Kontrolle lagen, gut gemacht, weshalb auch wir uns als Gewinner fühlen können und wollen.“

Fakt ist aber, dass die Dragons ihre Gruppe rein rechnerisch nicht mehr gewinnen können, die 1. Liga ist unerreichbar. Gleiches gilt überraschend auch für die Seawolves. Die Seawolves hatten die Hauptrunde auf Platz eins abgeschlossen und galten als Favorit auf den Aufstieg, mit nur einem Sieg bislang bei nur noch zwei ausstehenden Begegnungen ist Zug in Richtung BBL für die Mannschaft von Headcoach Dirk Bauermann vorzeitig abgefahren.

Apropos, Bauermann: An das Spiel in Quakenbrück hat der frühere Bundestrainer schlechte Erinnerungen. Nach überaus heftigen Reklamierens war für Bauermann die Partie nach nicht einmal drei Minuten zu Ende, die Schiedsrichter verwiesen ihn der Halle. Immerhin – aus Bauermanns Sicht – holten sich die Seawolves mit 86:84 die Punkte. Auch im ersten Treffen während der Playoffs behielten die Ostseestädter die Oberhand (78:66). Das aber interessiert Dragons-Trainer für die heutige Partie überhaupt nicht: „Wir wollen unsere positive Energie mit in das Rostock-Spiel nehmen.“



Mit der Gesamtsituation unzufrieden: Coach Bauermann legte sich im Hauptrundenspiel der Seawolves in Quakenbrück früh mit den Schiedsrichtern an – und flog aus der Halle. Foto: Langosch

KURZ NOTIERT

Darts: Saison wird annulliert

Oldenburger Münsterland (tib). Der Sportausschuss des Niedersächsischen Dartsverbandes hat die Saison 2020/21 nun offiziell abgebrochen. Die Serie wird annulliert. Die Verantwortlichen hoffen, dass die Spielzeit 2021/22 Anfang Oktober beginnen kann. Mannschaften, die neu einsteigen, könnten den bestehenden Ligen abhängig von ihrer Spielstärke zugeordnet werden.

Golf-Verband verschiebt Auftakt

Kreis Cloppenburg (mt). Der Golf-Verband Niedersachsen-Bremen (GVNB) hat den Saisonstart in den verschiedenen Spielklassen verschoben. Mindestens bis Mitte Mai werden in den Ligen keine Partien ausgetragen.

Siemers wechselt nach Melle

Leer/Melle (tib). Fußball-Landesligist SC Melle hat seinen vierten und letzten Neuzug für die kommende Spielzeit präsentiert: Lukas Siemers. Der 23 Jahre alte Stürmer kommt vom Ligarivalen VfL Germania Leer. In der Jugend klickte er unter anderem für den Nachwuchs des niederländischen Erstligisten FC Groningen. Weil Siemers seit 2017 in Osnabrück studiert, lag ein Wechsel nach Melle nahe.